

Die Offensive im Westen.

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 1. August. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

31. Juli, 3 Uhr nachmittags. Nördlich der Somme vervielfältigten die Deutschen am späten Abend und im Laufe der Nacht ihre Gegenangriffe gegen den Wald von Hem und Das Gehöft Monacu. Besonders heftig war der Kampf um das Gehöft. Die Deutschen drangen für einen Augenblick ein, aber die Franzosen nahmen es sofort wieder zurück. Im Wald von Hem wurden alle Angriffsversuche abgewiesen. Französische Batterien auf dem linken Ufer nahmen die deutschen Truppen von der Flanke her unter Feuer und fügten ihnen während dieses Kampfes schwere Verluste zu.

Auf dem linken Maasufer scheiterte ein deutscher Angriff auf den Höhen nordöstlich der Höhe 304 in unserm Feuer. Am rechten Ufer gestattete eine kleine Gefechts-handlung den Franzosen, südwestlich von Fleury vorzurücken und gegen 20 Gefangene zu machen. Ein deutscher Handgranatenangriff westlich von Baur und im Chabitrewald scheiterte.

11 Uhr nachts. Nördlich der Somme setzten die Deutschen ihre Gegenangriffe im Hemgehölz und gegen die Meierei Monacu fort. Alle ihre Versuche scheiterten unter ersten Verlusten für den Feind. Wir behaupten uns in den eroberten Stellungen.

Auf dem rechten Ufer der Maas geht der Artilleriekampf in den Abschnitten des Werkes Thiaumont und in dem von Fleury in heftiger Weise weiter.

Von der übrigen Front ist kein Ereignis zu melden.

Flugdienst. In der Nacht zum 31. Juli bombardierte eines unsrer Luftgeschwader militärische Fabriken in Lionville, die Bahnhöfe von Conslans und Audun-le-Roman sowie Biwals in der Gegend von Stain.

Belgischer Bericht. Kämpfe der beiderseitigen Artillerien in der Gegend von Dixmuden. An der übrigen Front Ruhe.

Die englischen Berichte.

London, 31. Juli. Amtlicher Bericht des Generals Haig: Die letzte Nacht wurde dazu verwendet, die gestern eroberten Stellungen zu verbessern. Die Lage erfuhr keine weiteren Veränderungen. Bei örtlichen Kämpfen schoben wir unsere Posten an einigen Stellen auf der Hochfläche nördlich von Bazentin-le-Petit vor.

London, 31. Juli. Amtlicher Abendbericht: Heute kam es zu keinem Infanteriegefecht und

zu nichts von Bedeutung. Unsere Flieger führten mehrere Flüge aus und warfen Bomben im Gesamtgewicht von sieben Tonnen auf feindliche Verbindungslinien und Quartiere. Ein Zug mit Munition flog in die Luft, und ein Depot wurde in Brand gesetzt. Ein feindliches Flugzeug wurde auf der Erde zerstört. Es kam zu vielen Luftgefechten. Mehrere feindliche Flugzeuge stürzten beschädigt ab. Drei englische Flugzeuge werden vermisst.